

Entwicklung und Verbreitung von FDM an FHs/HAWen (EVER_FDM)

Netzwerktreffen Forschungsdaten Berlin-Brandenburg, 2. Mai 2023

Projektleitung:

Prof. Dr. Andreas Klocke

Projektteam:

Robert Werth, Arnela Balic



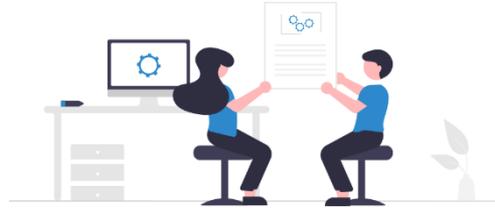
FZDW
Forschungszentrum
Demografischer
Wandel (FZDW)



Hintergrund



- Forschungsdatenmanagement (FDM) bekommt im Wissenschaftssystem einen immer höheren Stellenwert
 - Mit NFDI, Landesinitiativen, Datenkompetenzzentren etc. werden zudem zahlreiche Unterstützungsangebote geschaffen
 - *Aber:* Bisher **kaum gesicherte Erkenntnisse** über Bedarfe und Problemlagen von Forschenden an deutschen Hochschulen
 - Besondere Situation der HAWen bisher nicht berücksichtigt
- Ausschreibung: [Nachnutzung und Management von Forschungsdaten an Fachhochschulen](#)



Ziele

- 1. Erstmals ein umfassendes Bild von FDM an deutschen HAWen zeichnen**
- 2. Deutschlandweit vergleichbare Ergebnisse produzieren**
- 3. Hochschulspezifische Auswertungen ermöglichen**

Methodik

- **Online-Fragebogen**

- **Stichprobe:** Vollerhebung an (idealerweise) allen 210 staatlichen bzw. staatlich anerkannten HAWen in Deutschland
- **Zielgruppe:** Forschende (Profs, wiss. Mitarbeiter:innen)
- **Rücklauf:** 2.456 Fragebögen (2.154 Forschende, 1.882 vollständig) von 109 Hochschulen



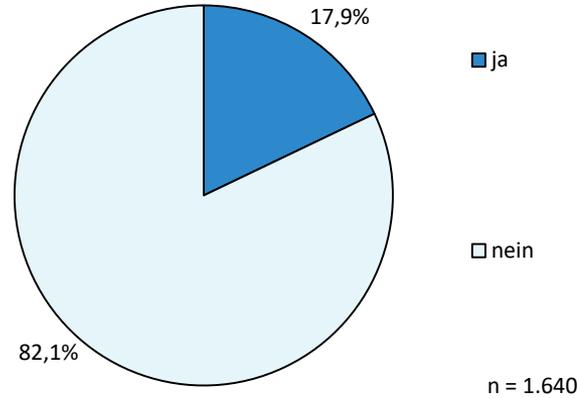
- **Gruppendiskussionen**

- **Umfang:** fünf Diskussionsrunden mit je sechs Teilnehmenden
- **Zielgruppe:** FDM-Sachkundige aus Verwaltung, NFDI, Landesinitiativen und weiteren FDM-Institutionen

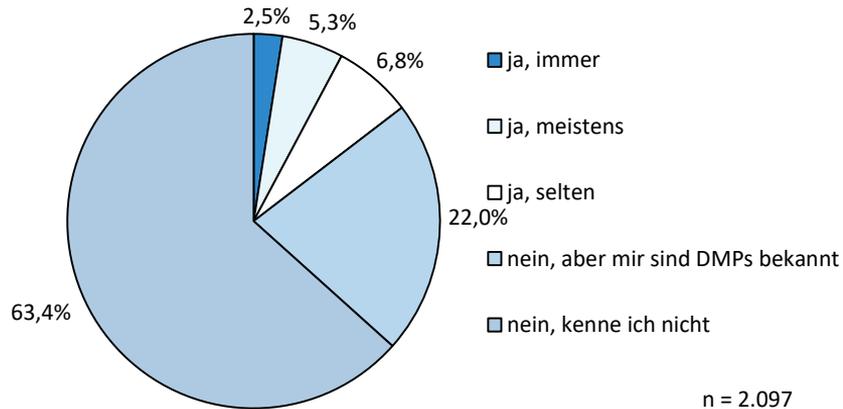


Ausgewählte Ergebnisse (1/3)

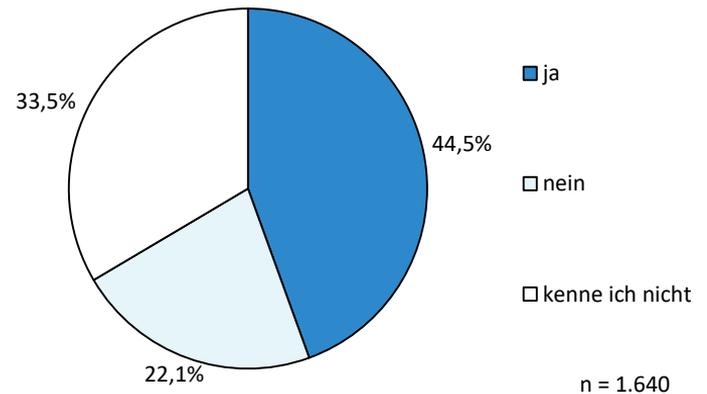
Wussten Sie, dass Sie zusätzliche Ressourcen für FDM beantragen können?



Nutzen Sie für Ihre Forschungsvorhaben DMPs?

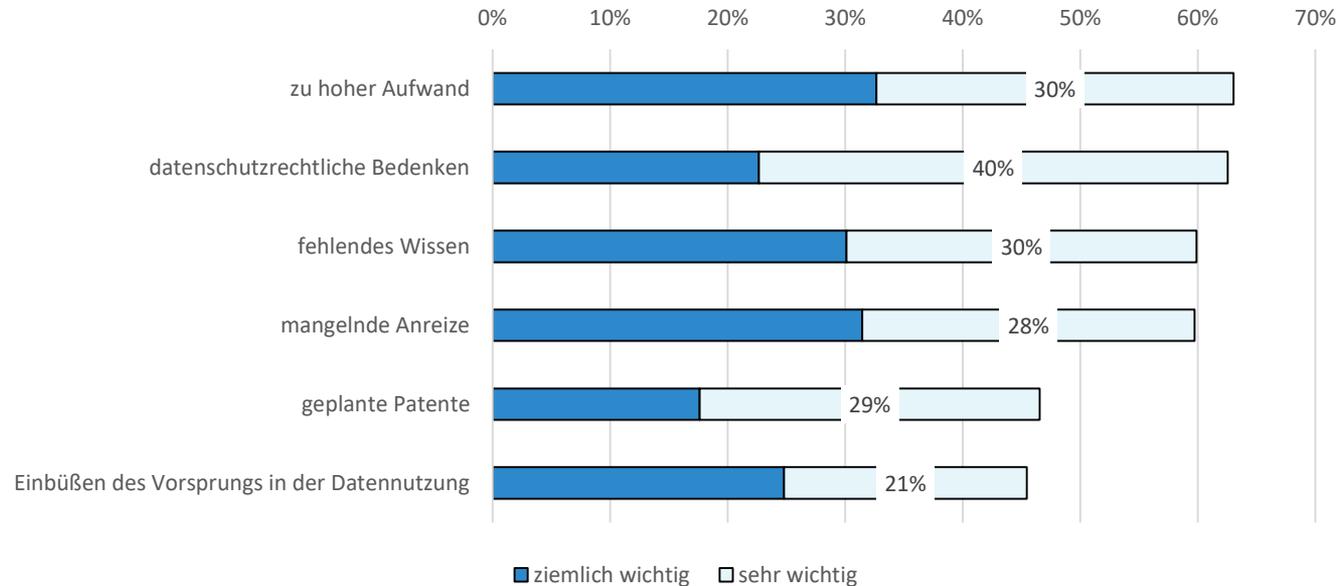


Haben Sie eine ORCID-ID?



Ausgewählte Ergebnisse (2/3)

Für wie wichtig halten Sie die folgenden Hinderungsgründe bei der Veröffentlichung von Forschungsdaten?



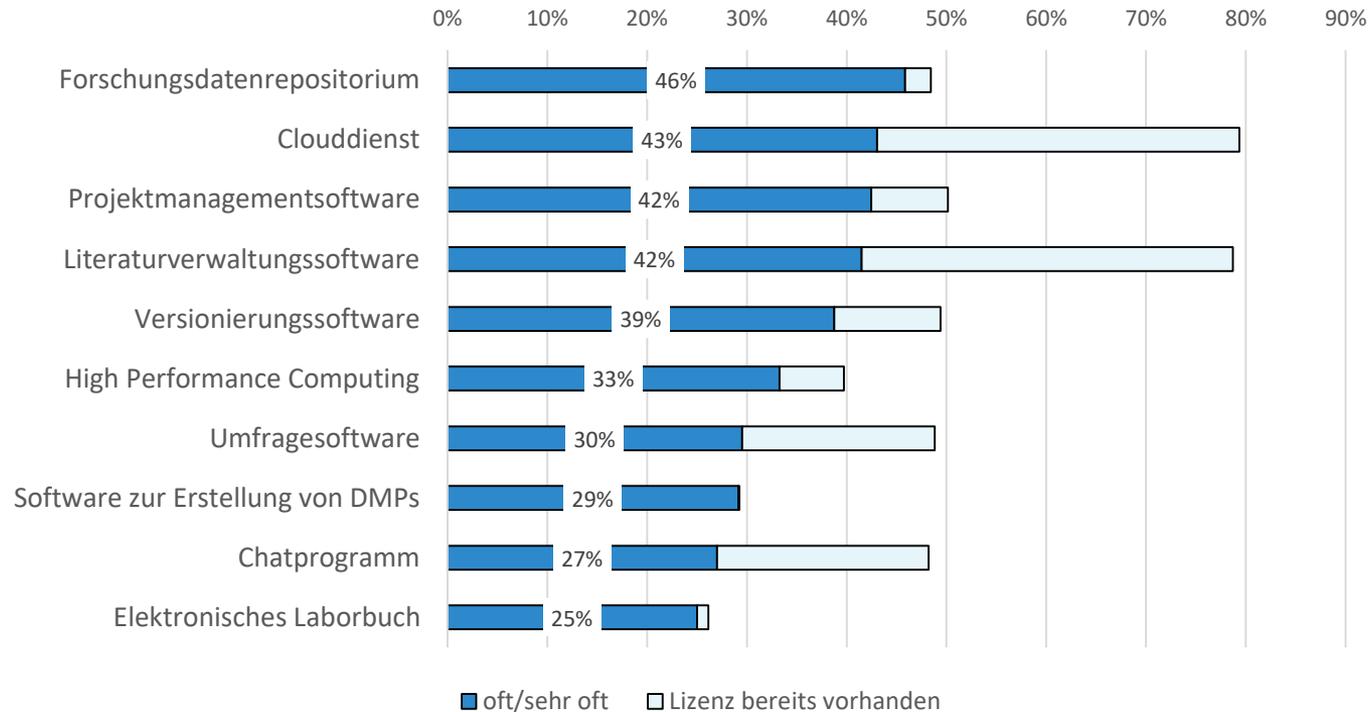
„Und ja, ich glaube Forschende, die im Grunde vor allem die Mehrarbeit an FDM sehen, werden sehr viele Gründe finden, um es nicht zu machen.“

„Nur auf der anderen Seite ist halt die Abneigung gegen zusätzliche Arbeit sehr, sehr hoch.“

„[...] es gibt auch Widerstände, die eigene Methodik offenzulegen, weil man vielleicht irgendwie was Tolles rausgefunden hat und jetzt erst mal selbst publizieren möchte“

Ausgewählte Ergebnisse (3/3)

Wie oft würden Sie die folgenden Softwarelösungen nutzen, wenn es dafür eine hochschulweite Lizenz geben würde?



(Vorläufiges) Fazit

FDM ist bei den Forschenden bisher kaum ein Thema ☹️

1. Awareness schaffen!
2. Technische Infrastruktur: Repositorium, Cloud und Projektmanagementsoftware
3. Schulung & Beratung: Insb. allgemein und in Bezug auf rechtl. Fragestellungen
4. Lehre: Curriculare Verankerung nötig



Lessons Learned

1. Großes Interesse an den Ergebnissen seitens der Hochschulen
2. Bei „externer“ Durchführung häufig weniger Genehmigungsaufwand
3. Ergebnisse sind geeignet um in strategische Prozesse einzufließen
4. Auch geeignet um Awareness bei relevanten Stakeholdern zu schaffen

Bedarfserhebungen:

- Methode immer nach Erkenntnisinteresse auswählen
- Handreichungen und Vorlagen des VerbundFDB nutzen
<https://www.forschungsdaten-bildung.de/>
- Vor allem bei quantitativen Erhebungen (= Fragebögen):
Erfahrene Sozialwissenschaftler:innen hinzuziehen
- Ggf. Pretest durchführen

FDM Allgemein:

- Erwartungen im Zaum halten
- Reife Früchte ernten
- FDM in die Lehre einfließen lassen

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Foto: © Sven Hasselbach



Dipl.-Soz. Robert Werth
Telefon: (+49) 69 1533-3186
Mail: robert.werth@fit.fra-uas.de
https://fzdw.de/projekte/ever_fdm